

Waldhyazinthen in Pfungstadts Umgebung (TK 6117 und TK 6217)

G. BECKER

Beide in Deutschland heimischen *Platanthera*-Arten, *P. bifolia* (Weiße Waldhyazinthe, RLH 3) und *P. chlorantha* (Grünliche Waldhyazinthe, RLH SW 2), wachsen im Kiefern- und Kiefernmischwald um Pfungstadt, - *Platanthera bifolia* im Norden, Osten und Süden des Ortes, *Platanthera chlorantha* nur in der Malcher Tanne im Osten von Pfungstadt. Dies ergab eine Suche nach Wuchsstellen während der Vegetationsperiode 2000.

Ältere Aussagen über Wuchsorte beider Orchideenarten in der näheren (und weiteren) Umgebung von Pfungstadt finden sich bei DOSCH u. SCRIBA (1887) und bei BÖGER (1982). Die erstgenannten Autoren charakterisieren Verbreitung und Häufigkeit beider Arten für das Gebiet (über Pfungstadts engere Umgebung hinausgehend) folgendermaßen:

Platanthera bifolia: „... in Wäldern, auf Triften, trockenen Berg- und Waldwiesen, häufig, ..“. *Platanthera chlorantha*: „... in schattigen Waldungen um Traisa und den Dippelshof, längs der Bergstraße, ziemlich selten ...“. - BÖGER beschreibt die Wuchsorte aus Pfungstadts naher Umgebung für den Bereich nördlich von Seeheim und zwischen Alter und Neuer Bergstraße mit den Worten: „Von *Platanthera chlorantha*, ..., wurde ... nur ein Fundort mit ... einem Exemplar festgestellt. *Platanthera bifolia* dagegen ist im zentralen Bereich nördlich von Seeheim sehr häufig. Sie kommt aber auch im nördlichen Teil an Standorten vor, wo sich der Buchenunterbau noch nicht ausgewirkt hat. Westlich der Neuen Bergstraße fehlt sie ganz.“ Bei ACKERMANN (1954) finden sich eigenartigerweise keine Angaben zu Vorkommen der im Bergsträßer Kiefernwald jetzt so häufigen *Platanthera bifolia* oder zu *Platanthera chlorantha*.

Die Suche nach Wuchsorten der Grünlichen und Weißen Waldhyazinthe erfolgte im Osten und Süden von Pfungstadt in einem Gebiet, das durch die Alte Bergstraße, den Grenzweg zwischen Pfungstadt und Seeheim, die Hahnpfad-Schneise, die Autobahn A5 und die Frankensteiner-Schneise begrenzt wird (s. Skizze). Die Anzahl der dort aufgeführten Pflanzen bezieht sich immer auf blühende Exemplare. Die Wuchsstellen im Norden von Pfungstadt befinden sich nördlich des 'Weißen Berges', östlich der Sandschollen-Schneise und südlich der Buckel-Schneise in einer Schonung der Klingsacker Tanne. Alle Wuchsorte sowohl im Norden als auch im Osten und Süden von Pfungstadt gehören naturräumlich zur Hessischen Rheinebene.

Die Wuchsstellen:

1. Grünliche Waldhyazinthe (6217/22) - Sie kommt an mindestens 9 Wuchsorten vor. Diese befinden sich entlang der Neuen Bergstraße und östlich davon am Rand von

Schneisen und im Wald. Meistens blühen nur wenige Exemplare auf nach Osten, Westen und Norden abfallenden und leicht mit Laub bedeckten Dünenhängen, auch im Schatten von Laubbäumen, wobei meistens von einer Schneise oder Straße Licht auf die Pflanzen einfällt. Lediglich ein Wuchsort befindet sich inmitten von Brombeerhecken in einem von Kiefern bestimmten Gebiet. Eine weitere Fundstelle an der Salzlack-Schneise auf Seeheimer Gebiet ist in der Skizze nicht aufgeführt.

2. Weiße Waldhyazinthe im Osten und Süden (6217/21/22) - Von Osten aus erstrecken sich die Wuchsstellen der Weißen Waldhyazinthe von der Alten Bergstraße quer durch die Malcher Tanne bis über die Straße von Pfungstadt nach Seeheim im Süden Pfungstadts. Besonders hervorzuheben sind die individuenreichen Bestände östlich der Straße nach Seeheim südlich der A5, entlang der Neuen Bergstraße und der Öhlberg-Schneise, an der Brand-Schneise (s. BÖGER) und an der Malcherweg-Schneise. Alle Wuchsorte der Pflanzen befinden sich an Schneisen- und Waldwiesenträndern oder in lichten Kiefernwäldern. Viele davon sind allerdings stark gefährdet: Die meisten durch die Ausbreitung von *Rubus*-Arten, die Wuchsstellen östlich der Straße nach Seeheim durch Herden von Schwalbenwurzpflanzen (*Vincetoxicum hirundinaria*), die Stelle an der Malcherweg-Schneise durch immer dichter wuchernde Sträucher. In der Skizze sind die bereits von BÖGER kartierten reichen Bestände entlang der Joseph- und der Salzlack-Schneise sowie im von beiden Schneisen begrenzten Areal in der Seeheimer Gemarkung nicht berücksichtigt. Auch heute befinden sich dort an der Joseph-Schneise individuenreiche Bestände, während die Art entlang der Salzlack-Schneise durch die vor einigen Jahren durchgeführten Baumfällarbeiten gelitten hat.

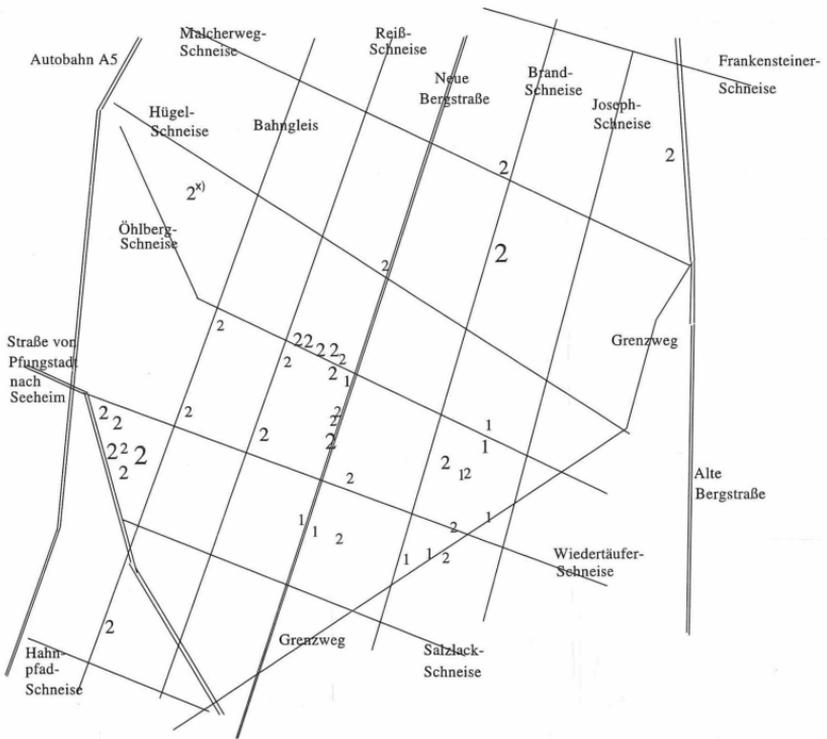
3. Weiße Waldhyazinthe im Norden (6117/41) - Sechs Wuchsstellen von *Platanthera bifolia* im Norden von Pfungstadt nördlich des Weißen Berges sind auf eine Kieferschonung beschränkt. Nur selten wuchsen in den vergangenen zehn Jahren einzelne Pflanzen außerhalb des beschriebenen Areals. Hieraus ergibt sich die Gefahr der Standortzerstörung bei weiteren Auslichtungen der Schonung.

Insgesamt ist der Bestand an *Platanthera bifolia*-Wuchsstellen in den beschriebenen Arealen noch erfreulich, doch das Fortschreiten des Buchenunterbaus in den Kiefernwäldern und die aufgeführten Gefahrenpunkte werden in Zukunft diese Wuchsstellen dezimieren. Die Wuchsorte der Grünlichen Waldhyazinthe dagegen könnten in der Ausbreitung begriffen sein (s. BÖGER, nur ein Fundort), auch deshalb, weil an sechs Wuchsorten schon seit Jahren immer wieder Pflanzen erblühen und außerdem an verschiedenen Stellen die Zahl der vegetativ vorhandenen Pflanzen die Anzahl der blühenden um das Vielfache übertrifft.

Literatur

- ACKERMANN, H.: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. Schriftenr. Naturschutzst. Darmstadt 2, Darmstadt 1954.
- BÖGER, K.: Der Bergsträsser Kiefernwald. Floristische Verhältnisse und ihre Wandlungen in jüngster Zeit. Staatsexamensarbeit, TH Darmstadt 1982 (unveröff.).
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen des Großherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Darmstadt („1888“) 1887.
- KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Schriften aus der Hess. Landesanstalt f. Umwelt. Wiesbaden 1974.
- ROTE LISTE der Farn- und Samenpflanzen HESSENS. Hrsg.: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. 3. Fassung, September 1996.

Skizze mit *Platanthera*-Wuchsstellen im Osten und Süden von Pfungstadt



x) Die Wuchsstelle verdanke ich einem Hinweis des für die Frankensteinkaserne zuständigen Försters, Herrn DÖTSCH aus Bensheim

Wuchsstellen von *Platanthera chlorantha* (Kennzeichnung 1) und *Platanthera bifolia* (Kennzeichnung 2) östlich und südlich von Pfungstadt. 1-5 Pflanzen x, 6-20 Pflanzen X, 21-50 Pflanzen x, mehr als 50 Pflanzen X

Verfasser

Gerhard Becker, Saarstr. 24, 64319 Pfungstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Gerhard

Artikel/Article: [Waldhyazinthen in Pfungstadts Umgebung \(TK 6117 und TK 6217\) 18-20](#)